

Frey-Gryn Mscr V 9

LITURGICA GRAECA

Entstehungsangaben letztes Viertel des 15. – 1. Viertel des 16. Jahrhunderts

Physische Beschreibung 1 Band (219 Blätter) Papier 15 x 10,5 cm

Inhalt

(1r-v) leer.

(1r-2v) Liturgicum fragmentum.

// τοῦ μηνός. Καὶ ἀνάγνωσις ... - ... καὶ ἐν τῇ μνήμῃ αὐτοῦ.

(2v-15v) Ἐκφρασις ἐν ἐπιτομῇ τῆς ἐκκλησιαστικῆς διατάξεως.

(15r-135r) Typicon, Menologion (September – Augustus).

>Ἀκολουθία τῆς ἐκκλησιαστικῆς ψαλμωδίας τε καὶ συνάξεως τοῦ ὅλου ἐνηαυτοῦ [sic], ἀρχομένη ἀπὸ Σεπτεμβρίου μηνός μέχρι μηνός Αὐγούστου<. ...

(135r-217v) Liturgica varia.

(135r) Τῇ κυριακῇ ἐν ἣ ἀναγινώσκειται τὸ ἱερὸν εὐαγγέλιον τοῦ τελώνου καὶ τοῦ Φαρισαίου; (204v) Περὶ τοῦ πῶς δεῖ θυμιᾶν τὸν ἱερέα; (206v) Τὰ ἀναστάσιμα προκειμένα τοῦ ἀποστόλου; (207r) Τὰ ἀναστάσιμα Ἀλληλουϊά; (207v) Τὰ ἐν τῇ ἐβδομάδι [...]; (208r) Προκειμένα ἀναστάσιμα τῶν ἡ' ἡχων; (210r) Κοντακάριον σὺν θεῶ; (212r) Μὴν Ὀκτώβριος. Τοῦ ἀγίου ἀποστόλου Ἀνανίου; (213v) Μὴν Νοέμβριος. Τῶν ἀγίων Ἀναργύρων Κοσμᾶ καὶ Δαμιανοῦ; (216r) Μὴν Δεκέμβριος, εἰς τὰς δ' [...].

(218r-v) leer.

Folierung Moderne Bleistiftfoliierung (sehr oft nicht sichtbar wegen Abnutzung): I.1-218.

Lagen 1 x 8 + 1 (ff. 1-9; 1. Bl. gehörte zur heute verlorenen 1. Lage), 26 x 8 (ff. 10-217). — Griechische Kustoden auf den 1. Recto-Seiten oben rechts und auf den letzten Verso-Seiten unten rechts (2r β' – 202r κζ').

- Beschreibstoff** Beschnittenes, westliches Papier wohl vom Ende des 15. Jh. / Anfang des 16. Jh.: Wasserzeichen Anker im Kreis ähnlich mit Piccard 118918-118920 (a. 1493-1497), 118934 (a. 1494), 118957-8 (1493), 118961 (a. 1492), 118978 (a. 1493). Viele Blätter durch Feuchtigkeit beschädigt; Buchschnitte stark abgenutzt und nachgedunkelt; f. 194 lose; f. 217 nur noch ein Überrest.
- Schreiber** Kleine, archaisierende Minuskel des 15.-16. Jh. von einer einzigen, oft fehlerhaften Hand (vgl. Wasserzeichen in "Beschreibstoff"). Zahlreiche Abkürzungen. Wahrscheinlich in einem griechischen Kloster kopiert (vgl. Staehelin 1947, 187).
- Einrichtung** 18 Zeilen. Schriftspiegel: 10,5 x 6,5 cm.
- Rubrizierungen** Zahlreiche Anfangsbuchstaben in kräftigem Orange, teilweise im Text, teilweise am Rand.
- Illumination** Flechtbänder gefüllt mit kräftigem Orange und Weiss mit Palmetten an den Ecken (z.B. 15r, 51v, 135r). Seilbänder gefüllt mit kräftigem Orange und Weiss (z.B. 33v, 68r, 112r, 208r, 210r). Am Rand von 120r eine grosse, dekorative Struktur gefüllt mit kräftigem Orange mit einem Kreuz auf ihrer Spitze und der Inschrift Χριστὸς νικᾷ. Am Rand Flechtbandknoten und Sterne gefüllt mit kräftigem Orange (z.B. 2v, 68r, 89v, 106r). Schlichte Initialen in oranger Federzeichnung. Bisweilen Initialen und Flechtbandknoten in scharlachroter Federzeichnung von einem späteren Illuminator (z.B. 97r, 99v, 103v, 105v).
- Provenienz** Die Handschrift befand sich im Besitz Daniel Albert Fechters (†1876; vgl. *Historisches Lexikon der Schweiz*, Band 4, 440; s. auch Staehelin 1947, 187) in Basel. Fechters Erben schenken sie 1877 dem Frey-Grynaeischen Institut in Basel: auf dem vorderen Spiegelblatt Etikett des Instituts "Msc. V 9. Griechisches Manuscript geschenkt von den Erben des Herrn Conr. Fechter sel. in Basel. 1877". Die Handschrift gehört nach wie vor dem Institut, wird aber als Depositum in der Universitätsbibliothek Basel aufbewahrt: Auf 1r findet man den Stempel des Instituts.

Einband Weisser Stoffeinband des 20. Jh.

Literatur Staehelin, Ernst. - *Johann Ludwig Frey, Johannes Grynaeus und das Frey-Grynaeische Institut in Basel: zum zweihundertjährigen Jubiläum des Instituts.* - Basel, 1947, S. 187.

Pinakes-Datenbank: Diktyon 74402.

Clément Malgonne, Oktober 2022.